

Müller-Jahnke, Clara: Nun laß dich nieder, flüchtige Taube (1882)

- 1 Nun laß dich nieder, flüchtige Taube,
- 2 du Unruhvolle, halte Rast!
- 3 In meines Gartens dunklem Laube
- 4 erscheinst du wie ein seltener Gast.
- 5 Hier tönen keine Vogellieder,
- 6 kein Rosenflor erblüht für mich –
- 7 verstoßne Taube, laß dich nieder,
- 8 an meinem Busen berg' ich dich!
-
- 9 Wohl stand dein Sinn in blaue Ferne,
- 10 dein Auge trank das goldne Licht,
- 11 doch bis hinauf ins Reich der Sterne
- 12 die müde Schwinge trug dich nicht.
- 13 Es sank dein Heim der Glut zum Raube,
- 14 irr flatternd flogst du weit hinaus . . .
- 15 nun laß dich nieder, flüchtige Taube,
- 16 in meinem Garten ruh dich aus!
-
- 17 Verschüchtert Kind, laß ab zu zittern;
- 18 nicht schreib ich dir ein hart Gesetz,
- 19 ich berg' dich nicht in goldenen Gittern
- 20 und spanne deinem Flug kein Netz:
- 21 ein Dach für dich im lichten Laube,
- 22 ein Nest für dich im tiefsten Grün . . .
- 23 an meinem Herzen, flüchtige Taube,
- 24 soll dir die Heimat neu erblühn!

(Textopus: Nun laß dich nieder, flüchtige Taube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48045>)